

Diese Wochenschrift  
erscheint wöchentlich Mittwochs Vormittag  
in einem Bogen in der Buchdruckerei der  
Gebr. Scharf für den vierteljähr. Pränu-  
merationspreis von 8 Sgr. (incl. Stempel.)



Amtliche und Privat-Anzeigen  
für den Boten werden gegen 1 Sgr. für  
die breitgedruckte Zeile in gewöhnl. Schrift  
(größere Schrift und Einfassungen verhältnis-  
mäßig mehr berechnet) bis spätestens Dienstag  
früh 9 Uhr erbeten.

# Der Sächsischer Bote.

Eine unterhaltende und belehrende Wochenschrift  
für Stadt und Land.

N<sup>o</sup>. 16.

Mittwoch, den 23. April

1862.

## Zeitereignisse.

Berlin, 17. April. Der „Staatsanzeiger“ ver-  
öffentlicht folgende allerhöchste Ordre an das Staats-  
Ministerium, kontrafignirt durch dasselbe: „In Folge  
eines Mir über die Lage des Staatshaushalts gehaltenen  
Vortrages genehmige Ich, daß dem nächsten Landtage  
ein Gesetzentwurf wegen Forterhebung des Zuschlages  
von 25 Prozent zur Einkommen- und Klassensteuer, so-  
wie zur Mahl- und Schlachtsteuer vom Juli ab nicht  
vorgelegt werde, indem es thunlich ist, den Einnahme-  
Ausfall theils durch Mehreinnahmen, theils durch Aus-  
gabe-Ermäßigung einzelner Verwaltungen im Etat  
auszugleichen. In soweit hierbei auf den Militärhaus-  
halt zurückzugehen ist, will Ich zwar, im Einklang mit  
Meinen früheren Aussprüchen, vorübergehend zulässigen  
Ersparnissen auch jetzt Meine Genehmigung gern er-  
theilen; indeß muß Ich dabei aufs Bestimmteste Meine  
früheren Erklärungen wiederholen, daß im Bereiche der  
Militärverwaltung nothwendig solche Einschränkungen  
vermieden werden müssen, durch welche die Grundsätze  
verlezt würden, deren Festhaltung im Interesse der  
Schlagfertigkeit und Tüchtigkeit der Armee, und somit  
der Sicherheit und Unabhängigkeit des Staates ge-  
boten ist.“

Die zur Begutachtung von möglichen Ersparnissen  
im Militärbudget zusammenberufene Commission von  
Generälen soll sich bekanntlich, wie dies keinem Zweifel

unterlag, für die Herabsetzung des Militair-Stats  
aussprechen. Als Mittel der Ersparniß sollen der Weg-  
fall, oder doch die Beschränkung der diesjährigen Ma-  
növer und umfassende Beurlaubungen vorgeschlagen  
werden.

Berlin, 15. April. Man will wissen, daß sich in  
der militärischen Commission der Kronprinz und Prinz  
Friedrich Karl für die Wiedereinführung der zweijäh-  
rigen Dienstzeit ausgesprochen hätten.

Berlin, 17. April. Der Umschwung, welcher seit  
wenigen Tagen auch in den höchsten Kreisen auf eine  
so frappirende Weise zu Tage getreten ist, soll — wie  
wir einer durchaus glaubwürdigen Quelle entnehmen,  
— in der That eine Frucht der Reise des Königs nach  
Weimar oder vielmehr seines Aufenthalts daselbst sein.  
Durch die Gespräche mit einigen distinguirten Persön-  
lichkeiten am weimarschen Hofe soll der König eine  
richtige Vorstellung von der Volksstimmung in Preußen  
und von der Art, wie ihm das Herz des Volkes ent-  
fremdet werde, erhalten haben. Man sagt ferner,  
der König habe hierauf in Weimar einige Zeitungen  
gelesen, die man ihm zur Bestätigung des Mitgetheil-  
ten angeführt; und aus diesen Zeitungen, die er in  
Berlin niemals zu Gesichte bekommen, habe er Dinge  
erfahren, wie die Proteste der Universitäten u. die Wahl-  
umtriebe bei den Control-Versammlungen, Dinge,  
von deren Existenz u. Ursachen er vorher keine Ahnung  
gehabt hatte. — Dies Alles soll einen mächtigen Ein-

druck auf den König hervorgebracht haben, in Folge dessen er seine Empfindungen in sehr entschiedener Weise ausgesprochen haben soll. Jedenfalls erklärt sich dadurch das neueste Rectifikations-Rescript; und was den Befehl betrifft, bei den Control-Versammlungen von jeder Wahlagitation abzusehen, so soll derselbe von der allerhöchsten Stelle direct ausgegangen sein. (Publ.)

Das königl. Polizei-Präsidium in Berlin verfolgt den Comtoir-Diener Edwin Ernst Julius R u s c h e, früher Güter-Expeditions-Assistenten und später Magistrats-Executor, der sich der Unterschlagung von 4,400 Thln. verdächtig gemacht hat. Auf seine Ergreifung und die Herbeischaffung des Geldes ist eine Belohnung von 200 Thlr. ausgesetzt. Den an den Säulen in Berlin befindlichen Anschlägen ist das Portrait des Flüchtlings beigelegt.

Düsseldorf, 14. April. Am 24. d. Mts. werden Reichenow und Sander vor dem Zuchtpolizei-Gerichte erscheinen.

### Provinzielles.

Um ein bestimmtes Urtheil über den Werth der verschiedenen concurrirenden Linien bezüglich der Führung der Schlesiſchen Gebirgs-Eisenbahn von **Kohlsurt** über **Löwenberg** nach **Hirschberg** zu gewinnen, ist auf Anordnung des Herrn Ministers für Handel, Gewerbe und öffentliche Arbeiten der Königl. Regierungs- und Bau-Rath Malberg zu Berlin beauftragt worden, auch die Vermessung u. Aufnahme der Linie **Kohlsurt-Naumburg-Löwenberg-Hirschberg** schleunigst zu bewirken.

Unter Beaufsichtigung und Leitung des Königl. Eisenbahn-Bau-Inspectors Plathner werden in diesen Tagen Vermessungs-Beamte hier eintreffen, um von **Lauban** nach **Löwenberg** eine Linie für die Eisenbahn zu vermessen.

### Mannigfaltiges.

In Gräß bei Troppau, dem Fürsten Sichnowsky gehörig, ist eine Frau von einem Bären zerrissen worden. Der Vorfall wird so erzählt: die Frau, welche die

Fütterung des daselbst gehaltenen Bären-Paares in der Regel besorgte, ließ sich durch eine andere vertreten. Diese reichte nun den Bären, nicht wie jene, zuerst das Brodt u. dann das Wasser zum Trinken, sondern dieses zu erst. Das Brodt behielt sie unterm Arm. Der männliche Bär richtete sich auf und griff nach dem Brodte, worauf ihm die Frau einen Schlag gab, so daß er sich brummend herunterließ. Bald jedoch erhob er sich wieder, um das Brodt zu fassen, und als er wiederum geschlagen wurde, erfaßte er den Arm der Frau. Diese schrie um Hilfe, doch kam diese zu spät. Die Unglückliche lebte nur noch wenige Stunden und starb an den erhaltenen Bissen.

### Kirchen-Nachrichten.

Amts-Woche: Herr Diacon. Spillmann.

A. In der Kreuzkirche.

Sonntag, den 27. April 1862.

Früh 8 Uhr: Amts-Predigt und Communion:

Herr Pastor prim. Schmidt.

Nachmittags-Predigt: Herr Diacon. Spillmann.

Bibelstunde: Nachmittags um 5 Uhr, Hr. Diac. Spillmann.

B. In der Frauenkirche.

Predigt und Communion: Herr Archidiacon. Stock.

C. In der Waisenhaus-Kirche.

Dienstag, den 29. April, Nachmittags 5 Uhr:

Andachtsstunde: Herr Archidiacon. Stock.

### Geboren.

Den 29. März dem Bürg. und Fleischer-Mstr. Hermann Weinert, ein Sohn, Karl Gustav Otto. — Den 11. April dem Brg. u. Maler Wilhelm August Zimmer, eine Tochter, Marie Margarethe. — Dens. dem Inwohn. u. Bürstenbinder Ferdinand Kühnfeld, eine Tochter, Franziska Pauline Emma. — Den 13. gebar die Ehefrau des Bürgers und Gastwirths Heinrich Haym, eine todte Tochter.

### Getraut.

Den 21. der Brg. u. Schneidermstr. Heinrich Gustav Karl Kley mit Jgfr. Emma Sophie Hoffmann. — Dens. der Brg. u. Schuhmacher Ernst Ferdinand Kessler mit Jgfr. Henriette Auguste Hübner.

### Gestorben.

Den 13. April die Tochter des Brgs. u. Privat-Secretair Karl Gottlieb Ferdinand Schneider, Thekla Ottilie Minna, alt 11 M. 3 T. — Den 15. der Inwohn. u. Tagearbeit. Karl Benjamin Demuth, alt 36 J.

## Bekanntmachung.

Hundert Stück Loose zu dem Thierschau-Feste in **Löwenberg** sind mir von dem Central-Comitee zum Absatz gesandt worden.

Dieselben werden zum Preise von **15 Sgr.** pro Stück auf dem Bureau verkauft.

**Lauban**, den 15. April 1862.

**Der Königliche Landrath.**

## Bekanntmachung.

Die Wahl der Wahlmänner zur Neubildung des Abgeordneten-Hauses findet für alle Urwahl-Bezirke hiesiger Stadt

**Montag, den 28<sup>ten</sup> d. Mts., Vormittags 9 Uhr,**

statt. Indem wir nachstehend ein Verzeichniß der Urwahl-Bezirke u. zur öffentlichen Kenntniß bringen, bemerken wir, daß bei Aufnahme der Wahl-Listen etwaige, seit dem 28. März cr. vorgekommene, Umzüge von uns nicht berücksichtigt worden sind.

Urwahl-Bezirk.	Umfaßt die Haus-Nummern	Wählt Wahlmänner.	Wahl-Local.	Wahl-Vorsteher und Stellvertreter.
<b>I.</b>	1—86. 172—174. 267—269. 340—345. 382—384. 388—412. 419. 420. 453—489. Stadt-Bezirk: 1. und 6.	4.	Stadtverordneten-Sitzungs-Zimmer.	Kämmerer <b>Nammstedt.</b> Rathsherr <b>Groche.</b>
<b>II.</b>	87—171. 346—381. 385—387. 413—418. 421—448. Stadt-Bezirk: 2. und 5.	5.	Gasthof zum goldenen Löwen.	Stadt-Ältester <b>Präger.</b> Rathsherr <b>Weinert.</b>
<b>III.</b>	175—266. 449—452. 490—540. 593—595. 899. 900. Stadt-Bezirk: 3. und 7.	5.	Gasthof zum schwarzen Bär.	Bürgermeister <b>Ackermann.</b> Rathsherr <b>Witz.</b>
<b>IV.</b>	270—338. 819—823. 829—897. Stadt-Bezirk: 4. und 12.	4.	Magistrats-Sitzungs-Zimmer.	Stadt-Ältester <b>Schwabe.</b> Kaufmann <b>Drechsler.</b>
<b>V.</b>	541—592. 596—620. 623—690. Stadt-Bezirk: 8. und 9.	4.	Gasthof zum weißen Roß.	Gem.-Einnnehmer <b>Lummelt.</b> Bleich-Besitzer <b>Wilh. Seibt.</b>
<b>VI.</b>	621. 622. 691—818. 824—828. 898. Stadt-Bezirk: 10. und 11.	4.	Gasthof zur Stadt Görlich.	Kreisrichter <b>Kaschel.</b> Raths-Registr. <b>Hertrampf.</b>

Lauban, den 10. April 1862.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

Die Abfuhr von circa 150 Schacht-Ruthen Steinen aus hiesiger Stadt auf die Lauban-Görlitzer Chausse soll in dem

**auf den 26. April d. J., Vormittags 10 Uhr,**  
**im hiesigen Rathhause**

anberaumten Licitations-Termine im Ganzen oder in einzelnen Posten an den Mindestfordernden verdingen werden.

Bedingungen des Unternehmens sind in unserer Raths-Kanzlei einzusehen und werden im Termine bekannt gemacht werden.

Lauban, den 15. April 1862.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

Zur Regulirung des Friedrich-Wilhelms-Platzes und der Brüder-Straße sollen circa  
**148** Schacht-Ruthen gewöhnliche Pflaster-Steine,  
**40** " " bossirte Pflastersteine und  
**65** " " Kies und Sand

angefahren werden.

Zur Verdingung der Anfuhr dieser Materialien im Ganzen oder im Einzelnen an den Mindestfordernden haben wir Licitations-Termin

**auf den 30. April dies. J., Vormittags 10 Uhr,  
im hiesigen Rathhause**

anberaunt, wozu wir Bietungslustige mit dem Bemerken einladen, daß die Bedingungen des Unternehmens in unserer Raths-Kanzlei eingesehen werden können und im Termine bekannt gemacht werden sollen.

Lauban, den 15. April 1862.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

Wir bringen hierdurch zur öffentlichen Kenntniß, daß in diesem Jahre **8 Doppel-Steuern** und **Schoß-Abgaben** und zwar in den Monaten Februar, März, April, Mai, Juni, Juli, September und October erhoben werden.

Lauban, den 16. April 1862.

**Der Magistrat.**

## Bekanntmachung.

**Freitag, den 25. d. Mts., von 10 Uhr Vormittags ab,**  
sollen im hiesigen Hohwald-Reviere, Tagen 3, Abtheilung 22,

**175** Stück kieferne und fichtene Klözer;

**40** Klastern desgleichen Nutzholz, in 13 bis 15 Fuß langen Stücken;

**5½** Klastern fichtenes Nutzholz II. Sorte und

**73** Schock kiefernes und fichtenes Astreisig

öffentlich meistbietend verkauft werden.

Lauban, den 22. April 1862.

Die städtische Forst-Deputation.

## Nothwendiger Verkauf.

Die Häuslerstelle des Johann Gottlieb Friebel No. 51 zu Alt-Seidenberg, dorfgerichtlich abgeschätzt auf 713 Rthlr. 10 Sgr., zufolge der nebst Hypothekenschein und Bedingungen in unserem Bureau einzusehenden Tare, soll

**am 30. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr,**

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Die Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung ihre Befriedigung aus den Kaufgeldern suchen, haben ihre Ansprüche bei dem Subhastations-Gericht anzumelden.

Seidenberg, den 7. Februar 1862.

Königliche Kreis-Gerichts-Commission.

## Nothwendiger Verkauf. Kreis-Gericht zu Lauban.

Das den Bäcker-Meister Bräuer'schen Erben gehörige, sub No. 33 zu Marklissa

gelegene Haus-Grundstück, abgeschätzt auf 849 Rthlr., zufolge der nebst Hypothekenschein in unserm III. Bureau einzusehenden Taxe, soll

**am 17. Juni 1862, Vormittags 11 $\frac{1}{2}$  Uhr,**  
an Gerichtsstelle zu Marklissa subhastirt werden.

Gläubiger, welche wegen einer aus dem Hypothekenbuche nicht ersichtlichen Real-Forderung aus den Kaufgeldern Befriedigung suchen wollen, haben sich mit ihren Ansprüchen spätestens in diesem Termine zu melden.

### **Bekanntmachung.**

Die zum Nachlasse des verstorbenen Bauergutsbesizers **Ferdinand Werner** gehörigen Grundstücke, nämlich das Bauergut No. 162 und die Landung No. 243 zu **Pfaffendorf**, **Laubaner** Kreises, mit einer Gesamt-Fläche von circa 70 Morgen Acker-, Wiesen- und Buschland von guter Lage und Beschaffenheit, sollen Erbtheilungshalber im Wege der Licitation

**am 8. Mai d. J., Vormittags 12 Uhr,**

an Ort und Stelle von dem unterzeichneten Testaments-Vollstrecker des Bauers **Ferdinand Werner** öffentlich verkauft werden.

Die Verkaufs-Bedingungen können sowohl in der Kanzlei des Unterzeichneten, als auch in der Wohnung des Bauergutsbesizers **Franz Sohn** zu **Pfaffendorf** eingesehen werden.  
**Lauban**, den 29. März 1862.

**Der Königliche Rechts-Anwalt und Notar.**  
**Ullrich.**

### **Bekanntmachung.**

Mit dem 1. Mai d. J. wird der Bretter- und Hölzer-Markt vom **Demiani-Platz** auf den Platz zwischen dem **Nicolai-Thurme** und dem Ausgange der **Büttner-Straße** und des **Jüdenringes** verlegt.

**Görlitz**, den 11. April 1862.

**Die Polizei-Verwaltung.**

Die vorzugsweise zur unentgeltlichen Aufnahme auswärtiger **Staarblinder** Kranken bestimmten Tage sind in diesem Jahre (da der Professor von **Gräse** erst Ende April nach **Berlin** zurückkehrt) auf **den 2. Mai** und **den 22. Mai** festgesetzt. Die Kranken müssen **acht** Tage vor ihrer Ankunft der unterzeichneten Inspection angemeldet werden, damit die entsprechende Erweiterung des Hospitals vorgenommen werden kann.

Auf freie Aufnahme haben sämtliche Patienten Anspruch, welche durch ihre Orts-Behörden ihre Mittellosigkeit glaubwürdig nachweisen können und für welche seitens ihrer Communen keine Armenfonds disponibel sind. Patienten, deren Verpflegung durch öffentliche Armen-Fonds oder Privat-Unterstützungen gedeckt wird, werden zu dem täglichen Verpflegungsfuß von „**10 Sgr.**“ aufgenommen. Die kostenfreie Ueberkunft der Kranken bleibt natürlich Sache der Kranken; ebenso sind die nöthigen Mittel für die Rückbeförderung in die Heimath gleich mit beizubringen, um jegliche Uebelstände bei der Entlassung zu vermeiden. Da die Patienten für Kleidung und Leibwäsche selber zu sorgen haben, ist die nöthige Ausstattung für einen 4 — 6wöchentlichen Aufenthalt zu besorgen.

**Berlin**, den 1. März 1862.

**Die Inspection der v. Gräse'schen Klinik.**

Karl-Straße No. 46.

**V. Poffart.**

## Gymnasial = Sache.

Das hiesige Gymnasium wird das neue Schuljahr nicht, wie im diesjährigen Programm angezeigt worden ist, Dienstag, den 29. d., sondern **Mittwoch, den 30. d.**, beginnen.

Die Prüfung neuer Schüler wird daher, wegen der am 28. d. stattfindenden Wahlen, **Dienstag, den 29. d.**, Vormittags von 8 — 12 Uhr und Nachmittags von 2 — 4 Uhr, in dem Lehrzimmer von Prima vorgenommen werden. Die Prüflinge haben, außer den Abgangszeugnissen der von ihnen bisher besuchten Unterrichtsanstalten, die Arbeitshefte und Schreibmaterialien mitzubringen.

Lauban, den 21. April 1862.

**Der Director des Gymnasiums  
Dr. Schwarz.**

Der neue Cursus in der hiesigen **Töcherschule** beginnt **Dienstag, den 29. April cr.** Die Eltern, welche ihre Töchter derselben anvertrauen wollen, werden hiermit ersucht, dieselben bis dahin bei dem Unterzeichneten anzumelden.

**Schmidt, Past. prim.**

## Dank, herzlichsten Dank Allen Denen

von Nah und Fern, welche bei der Beerdigung unseres innigst geliebten, nach Gottes unerforschlichem Rathschlusse schon so früh aus dieser Zeitlichkeit in die Ewigkeit abgerufenen Gatten, Sohnes, Bruders und Schwiegersohnes, des Bürgers, Handelsmannes und Leinwand-Grossisten **Ernst Wilhelm Heinrich Adam**, ihre liebevolle Theilnahme in so großem Maße bethätiget und auch durch besondere Liebes-Gaben jeglicher Art zur Ausschmückung des Sarges so bereitwillig beigetragen haben, insbesondere den geehrten Herren Trägern, den geehrten Herren Mitgliedern der Kaufmannschaft, des Turn-Vereins, des Steinberg-Schützen- und des Scharf-Schützen-Corps, der geehrten Nachbarschaft und sonstigen Freunden und Bekannten.

Alle dem Entschlafenen zu Theil gewordenen Liebesbezeugungen sind und bleiben uns trauernden Hinterbliebenen kindernder Trost in unsere schwer verwundeten Herzen. Gott, der Allmächtige, aber wolle von einem Jeden ähnliche traurige Schicksalsschläge fern halten.

Lauban, den 15. April 1862.

**Ernestine** verwittw. **Adam** geb. **Hoffmann.**  
**C. G. Adam** nebst **Frau** und **Kindern.**  
**C. Hoffmann** nebst **Frau.**

Hiermit erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich mein Geschäft nach dem Hause des Herrn Kaufmann **A. Simer**, Ring No. 88, verlegt und am **21sten cr.** ein

## Leinwand- und Schnittwaaren-Geschäft

eröffnet habe.

Indem ich damit mein Lager bedeutend vergrößerte, bitte ich ein geehrtes Publikum, mir auch in das neue Lokal das bisher geschenkte Vertrauen durch gütigen Besuch übertragen zu wollen und versichere ich, durch directe billige Einkäufe unterstützt, den mich freundlichst Besuchenden die billigste und reellste Bedienung.

Hochachtungsvoll

**E. Eisert's Wittwe.**

Eine Auswahl der neuesten

**Frühjahrs-Mäntel und Mantillen**

empfehlst

Ad. Himer.

**Das Möbel-Magazin**von **Carl Melz & Comp. in Lauban,**am Nicolai-Thore, empfiehlt eine große Auswahl aller Sorten Möbel, Polster-  
Waaren, Spiegel, Bettstellen &c. mit und ohne Matratzen.**Loose zum Thierschau-Feste in Löwenberg**

a 15 Sgr., sind mir von dem landwirthschaftl. Verein daselbst zum Verkauf übergeben worden.

**Otto Böttcher.****Zur gefälligen Beachtung.**Einem hiesigen und auswärtigen Publikum mache ich hierdurch bekannt, daß ich die  
Bäckerei des Herrn Haase, Görlitzer Straße **N. 200**, käuflich übernommen habe  
und empfehle gutes Brodt und Semmeln zur geneigten Abnahme.

Lauban, den 19. April 1862.

**Adolph Adam, Bäcker-Meister.****Levfoy-Pflanzen**

sind in vorzüglich schönen und gefüllten Sorten das Schock 5 Sgr. zu haben

in der Kunst-Gärtnerei von **C. Delpech.****Bekanntmachung.****Tüchtige Zimmer-Gesellen** finden sofort bei gutem  
Lohn dauernde Beschäftigungbeim Zimmer-Meister **Gustav Schramm**  
in **Zittau.****Alle Staats-Gewinn-Loose,**

selbst solche zu den geringsten Preisen, jedoch mit den höchsten Garantien und Gewinnen von

**Zhhr. 200,000, 100,000, 50,000, 40,000, 30,000,**  
**20,000, 10,000, 5000, 4000, 3000, 2000, 1000 &c.**sind, um der reellsten und promptesten Bedienung, sowie weiter zu gewährender Vortheile,  
welche Jedermann die Betheiligung ermöglichen, versichert zu sein, stets aufs Billigste **direct**  
zu beziehen vom **Haupt-Depôt** bei

Pläne und Ziehungs-Listen gratis.

**Stirn & Greim**in **Frankfurt a. M.**

# Geschäfts-Plan

zum Kreis-Ersatz-Geschäft pro 1862.

Das Kreis-Ersatz-Geschäft wird in **Lauban** im Gasthose zum Hirsch und in **Marklissa** im Schießhause abgehalten.

## Ister Loosungs-Bezirk Lauban.

Donnerstag, den 24. April c.

- 1) Bertelsdorf . . . . . Früh 7 Uhr.
- 2) Neu-Bertelsdorf . . . . . " 7 "
- 3) Geißsdorf . . . . . " 7 "
- 4) Ober-Halbendorf . . . . . " 8 "
- 5) Nieder-Halbendorf . . . . . " 8 "
- 6) Sächs. Haugsdorf . . . . . " 7½ "
- 7) Heidersdorf . . . . . " 7½ "

Freitag, den 25. April c.

- 1) Hennersdorf . . . . . Früh 7 Uhr.
- 2) Holzkirch . . . . . " 7 "
- 3) Kerzdorf . . . . . " 7 "
- 4) Ober-Langenöls . . . . . " 7½ "
- 5) Mittel-dto. . . . . " 7½ "
- 6) Nieder-dto. . . . . " 7½ "
- 7) Ober-Lichtenau . . . . . " 8 "
- 8) Nieder-dto. . . . . " 8 "

Sonnabend, den 26. April c.

- 1) Bogau mit Schles. Haugsdorf Früh 7 Uhr.
- 2) Nielausdorf . . . . . " 8 "
- 3) Pfaffendorf . . . . . " 7½ "
- 4) Ober-Rudelsdorf . . . . . " 8 "
- 5) Nieder-dto. . . . . " 8 "

- 6) Schönberg . . . . . Früh 8 Uhr.
- 7) Ober-Schönbrunn . . . . . " 7½ "
- 8) Nieder-dto. . . . . " 7½ "

Sonntag, den 27. April c.

Ruhe.

Montag, den 28. April c. (Wahltag.)

desgleichen.

Dienstag, den 29. April c.

- 1) Ganz Schreibersdorf . . . . . Früh 7 Uhr.
- 2) Stolzenberg . . . . . " 7 "
- 3) Ober-Thiemendorf . . . . . " 7½ "
- 4) Mittel-Thiemendorf . . . . . " 7½ "
- 5) Nieder-Thiemendorf . . . . . " 7½ "
- 6) Wiegendorf . . . . . " 8 "
- 7) Wünschendorf . . . . . " 8 "

Mittwoch, den 30. April c.

Die Mannschaften von Lauban Früh 7 Uhr.

Donnerstag, den 1. Mai c.

Nachstellung und Loosung von Früh 7 Uhr ab.

Freitag, den 2. Mai c.

Reise nach Marklissa.

## Laubaner Getreide- & Victualien-Preise vom 16. April 1862.

(weißer) Weizen. (gelber)			Roggen.			Gerste.			Hafer.			Erbsen.			Hirse.			Kartoffeln.					
Alb.	Sgr.	o.	Alb.	Sgr.	o.	Alb.	Sgr.	o.	Alb.	Sgr.	o.	Alb.	Sgr.	o.	Alb.	Sgr.	o.	Alb.	Sgr.	o.			
2	27	6	2	20	—	2	—	—	1	11	3	—	25	—	2	7	6	3	10	—	—	20	—
2	22	6	2	15	—	1	26	3	1	8	9	—	23	—	2	2	6	3	7	6	—	18	—
Heu (durchschn.) à Ctr. — Thlr. 16 Sgr. 3 Pf.												Schweinefleisch à H. . . . . 4 Sgr. 6 Pf.											
Stroh (desgl.) à Schock 5 " 15 " "												Schöpfensfleisch à H. . . . . 4 " — "											
Bier à Quart . . . . . " — " 11 "												Rindfleisch à H. . . . . 3 " — "											
Butter à H. . 7 Sgr. 6 Pf. und 8 " — "												Kalbfleisch à H. . . . . 2 " 6 "											

Semmelwoche: Herr Prox am Markt. — Garküche: Herr Leuschner am Markt.

Redaction, Druck und Verlag von den Gebr. Scharf in Lauban.